



Informationsveranstaltung zum Umbau der Residenzstraße

am Dienstag, den 30.09.2025, 18.30 bis 21.00 Uhr
im M5 Raum für Kultur, Dialog und Bildung, Markstr. 5

Ergebnisprotokoll Stand 16.10.2025

(Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.)

TOP 1 Begrüßung

Heike Pfeiffer, Gebietsbetreuung, S.T.E.R.N. GmbH

Heike Pfeiffer begrüßt die Anwesenden, gibt Hinweise auf Organisatorisches und stellt die vortragenden Fachleute mit ihren Themen vor. Sie begrüßt zudem Herrn Es-Salim von der Stiftung für Dialog und Soziale Gesundheit als Eigentümerin des Veranstaltungsorts und dankt für die Möglichkeit, die Veranstaltung im M5 Raum für Kultur, Dialog und Bildung stattfinden lassen zu können. Herr Es-Salim informiert zur Möglichkeit der Nutzung des Raums für soziale Veranstaltungen.

TOP 2 Schlüsselmaßnahme barrierearmer Umbau der Residenzstraße

Lukas Wietfeld, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung und Denkmalschutz, Stadtentwicklungsamt

Herr Wietfeld informiert anhand der Präsentation über das bestehende Fördergebiet Lebendiges Zentrum Residenzstraße, über dessen Ziele und die aktuellen Projekte (bspw. Umgestaltung des Schäferseeparks).

Er erläutert die bisher erfolgten Planungsschritte zum Umbau der Residenzstraße in enger Abstimmung mit verschiedenen Behörden und Institutionen sowie unter Beteiligung der lokalen Akteure*innen und beschreibt die Förderung aus unterschiedlichen Förderquellen. Das Vorhaben wird nun sukzessive ab Herbst 2025 umgesetzt.

TOP 3 Was passiert im ersten Bauabschnitt? Welche Einschränkungen wird es geben?

**Jörg Schneegass, Leiter des Fachbereichs Straßen, Straßen- und Grünflächenamt
Steven Langer, RASK Brandenburg GmbH, bauausführende Firma**

Herr Schneegass und Herr Langer stellen ausführlich dar, welche Maßnahmen im 1. Bauabschnitt umgesetzt werden, was sich dadurch verbessert und welche Herausforderungen bewältigt werden müssen. Betroffen ist der Abschnitt von der Markstraße im Süden bis zum nördlichen U-Bahnhof-Eingang Franz-Neumann-Platz, gegenüber dem Discounter Netto mit der gesamten Fahrbahn, dem Mittelstreifen, den Rad- und Gehwegen. Die Maßnahme konnte vorgezogen werden, weil es sich hier um einen Unfallschwerpunkt handelt. Daher wird der 1. Bauabschnitt durch die Unfallkommission des Landes Berlin finanziert.

Aufgrund verschiedener Havarien im Wasserleitungsnetz, insbesondere in der Reginhardstraße, kommt es zu einer Verzögerung des Baustarts.

Die erste Bauphase (ab Oktober 2025) beginnt mit der Umgestaltung der Nebenanlagen (Gehwege, Radwege, Parken) auf der östlichen Straßenseite. Wenn diese fertiggestellt sind, erfolgt der Neubau der östlichen Fahrbahnseite. Im weiteren Verlauf wird der westliche Bereich des oben genannten Abschnitts der Residenzstraße in der gleichen Reihenfolge (Nebenanlagen und anschließend Fahrbahn) umgestaltet. Die Markierungsarbeiten finden witterungsabhängig statt.

Für die Baumaßnahme ist jeweils die Vollsperrung einer Straßenseite notwendig. Fahrzeuge werden dafür auf die gegenüberliegende Straßenseite umgeleitet, so dass die Residenzstraße in beide Fahrtrichtungen befahrbar bleibt.

Während der Baumaßnahme kann es Erschütterungen und Vibrationen geben. Das ist leider nicht zu vermeiden. Wie stark einzelne Gebäude davon betroffen sein werden, hängt von der jeweiligen Statik der Gebäude ab. Der Leiter des Fachbereichs Straßen empfiehlt, den aktuellen Zustand der Gebäude mit Fotos zu dokumentieren. Sollten Risse oder ähnliche Schäden entstehen, sind diese zu dokumentieren.

Anwohnende, Gewerbetreibende und Eigentümer*innen haben die Möglichkeit, das Geschäftsstraßenmanagement und die Baufirma per Telefon und Mail zu kontaktieren. Ca. 14 Tage vor dem tatsächlichen Baustart wird dazu erneut informiert. Während des Bauverlaufs werden diese Informationen fortlaufend aktualisiert, u. a. auf <https://zukunft-residenzstrasse.de/>.

TOP 4 Welche Auswirkungen gibt es auf den Bus-Verkehr?

Désirée Meul, BVG

Frau Meul erläutert die geänderte Verkehrsführung der Buslinien während der Bauzeit. Der Bus 250 verkürzt die aktuelle Linienführung über die Fahlandgasse zu einer bauzeitlichen Endhaltestelle in der Pankower Allee. Die Linien 128 und N8 werden in beide Richtungen über die Markstraße und Reginhardtstraße umgeleitet.

Die veränderte Linienführung wird neben den Fahrgastinformationen an den Haltestellen auch in der BVG FahrInfo App angezeigt.

Eine Neuaufstellung oder Verlagerung von Wartehäuschen während der Bauzeit ist nicht vorgesehen.

Nach der ersten Bauphase wird die reguläre Linienführung der Linien 128 und N8 wieder hergestellt.

TOP 5 Zeit für Fragen und Kommentare aus dem Publikum

Allgemeine Fragen zum Planungsprozess

*Frage: Bleibt die **Straße zweispurig**?*

Die Spuren bleiben erhalten, es gibt keine Reduzierung der Fahrspuren, da es sich um eine Bundesstraße handelt. Die Aufgabe, Geh- und Radwege zu verbessern, ohne eine Fahrspur wegzunehmen, war herausfordernd.

*Frage/ Kommentar: Wo liegen die **Unfallschwerpunkte**? Wie werden sie verhindert? Ist eine **Linksabbiegerampel** geplant? Die Kreuzung Markstraße zu Holländerstraße mit Linksabbiegern wird als gefährlich empfunden.*

Detaillierte Informationen zu den Unfallschwerpunkten liegen dem Leiter des Fachbereichs Straßen nicht vor. Dies wurde von der Unfallkommission ermittelt.

Die Erneuerung der LSA (Lichtsignalanlage/ Ampel) ist der Schwerpunkt der Planung der Unfallkommission. Die Führung der Linksabbieger wird verändert durch eine neue Markierung und Signalstellung. Die Abbieger stehen nicht mehr auf der Kreuzung. Detaillierte Informationen liegen hier dem Bezirksamt nicht vor und können bei der Senatsverwaltung (SenMVKU, Abt. Verkehrsmanagement) angefragt werden.

Der Knotenpunkt Residenzstraße/Markstraße soll komplett barrierefrei werden. Die Ampeln werden mit Signaltasten ausgestattet.

*Frage: Wie werden **Gehwege** zukünftig **beleuchtet**?*

Dies erfolgt durch eine zweiarmige Beleuchtung: ein Teil scheint auf die Fahrbahn und ein Teil auf den Gehweg. Durch moderne LED-Technik ist das Licht zukünftig deutlich gerichteter, sodass es weniger störend in angrenzenden Wohngebäuden wahrgenommen wird. Lichtmasten werden an den Seiten der Gehwege aufgestellt.

*Frage: Wie viele Meter unter der Straße beginnt der **U-Bahn-Tunnel**?*

Der U-Bahn-Tunnel liegt sehr niedrig, was im Planungsprozess eine Herausforderung darstellte. Der Abstand variiert je nach Standort, 90 cm ist der geringste Abstand von der Erdoberfläche zum Tunnel.

Frage: Ist der Platz ausreichend für Bepflanzung etc.

Für eine Bepflanzung sind 50 cm die untere Grenze.

*Frage: Kann die **Straßenführung am Franz-Neumann-Platz** verändert werden? Gab es hier nicht eine andere **historische Linienführung**?*

Die Planung, wie sie jetzt ausgeführt wird, ist nicht mehr veränderbar. Sie wurde final mit allen zuständigen Stellen abgestimmt. Zu Beginn des Planungsprozesses wurden verschiedene Varianten der Straßenführung betrachtet.

Bis zum 2. Weltkrieg war der Franz-Neumann-Platz beidseitig bebaut. Die Residenzstraße verlief direkt über den Platz.

*Frage: Warum so eine lange **Bauzeit**? 2 Jahre Bauzeit für 200 Meter sind doch sehr lang.*

Das Bezirksamt hat die Bauzeit großzügig kalkuliert, um für Havariefälle der Berliner Wasserbetriebe und andere Probleme, die den Bauablauf behindern können, gerüstet zu sein. Sollten keine unvorhergesehenen Probleme auftauchen, könnte es sein, dass sich die Bauzeit verkürzt. Durch die Auflagen der BVG kann nicht so gebaut werden, wie üblich. Dies wirkt sich auf die Technologie und Wahl der Baugeräte aus (kleinteiliger, geringere Leistungen).

Fragen an die BVG

Frage: Wird es eine Bushaltestelle geben? Gibt es eine neue Überquerungsmöglichkeit?

Es wird keine Extra-Busspur geben. Die **Bushaltestelle** wird am Fahrbahnrand eingerichtet. Für eine Erhöhung der Barrierefreiheit wird ein Kasseler Sonderbord mit einem Auftritt von 16 cm bzw. 22 cm gebaut. Dies ermöglicht dem Bus, sehr dicht an den Bordstein heranzufahren und gewährleistet einen barrierefreien Zugang zum Bus ohne Höhenunterschied. Die Oberseite des

Bordprofils kann von Blinden und Sehbehinderten gut ertastet werden. Auch erzeugt der verwendete helle Beton einen hohen Kontrast zum Gehweg und erleichtert die Erkennbarkeit für Sehbehinderte.

Frage: Wie sollen Passagiere über die Baustelle zu den verlagerten Bushaltestellen kommen?

Die Verlagerung der Bushaltestelle ist mit den Baumaßnahmen des Franz-Neumann-Platz abgestimmt, so dass ein Zugang gewährleistet wird.

*Frage: Kommen bald **Aufzüge in die U-Bahnhöfe**?*

Der Leiter des Fachbereichs Straßen bestätigt, dass auf dem Mittelstreifen, auf Höhe der Sparkasse, ein Fahrstuhl gebaut wird. Da der Aufbau über dem U-Bahn-Tunnel teilweise weniger als 100 cm beträgt, ist die Statik des Fahrstuhleinbaus herausfordernd, was zu Verzögerung beim Einbau des Fahrstuhls führt.

Fragen zum Fuß- und Radverkehr

*Frage: Wie breit werden die **Gehwege**? Was ist der Gewinn an Aufenthaltsqualität?*

Die Gehwege werden im Durchschnitt um 50-60 cm verbreitert. Die Gehwege zu qualifizieren war das Hauptanliegen der Umbaumaßnahme. So wird es zukünftig auch eine bessere Beleuchtung der Gehwege geben. Ein weiteres Anliegen waren Verbesserungen für den Radverkehr. Mit Blick auf die Bedürfnisse beider Zielgruppen (Radfahrende und Zufußgehende) stellt der Umbau den bestmöglichen Kompromiss dar.

*Frage und Kommentar: Eine Anwesende sieht es positiv, dass keine Poller aufgestellt werden. Sie fragt nach dem **Zaun auf dem Mittelstreifen**. Bei Netto wird gerne die Straße gequert, obwohl es schon einen Zaun gibt. Wie soll das verhindert werden?*

Das kann nicht verhindert werden. Es gibt mehrere Bereiche, in denen die Querungssituation verändert wird. Neue Querungsmöglichkeiten kommen hinzu. Hier ist es nur möglich an die Vernunft der Menschen zu appellieren. Alle U-Bahneingänge werden barrierefrei ausgebaut mit Fahrstühlen, so dass auch hier ein unproblematisches Unterqueren der Residenzstraße möglich sein wird.

*Frage: Wird ein neuer **direkter Fußverkehrsübergang am Franz-Neumann-Platz** kommen, da man immer einen Umweg laufen muss.*

Aufgrund der Länge des Weges wäre die Querungszeit mit einer Ampelanlage ohne Mittelinsel zu lang. Da an dem Standort nicht ausreichend Platz für eine Mittelinsel vorhanden ist, wird der Umweg über die Ecke erhalten bleiben müssen.

Fragen zum Autoverkehr

*Kommentar: Für die Bürger*innen ist es an der Kreuzung wichtig, dass die Kapazität der Kreuzung erhalten bleibt. Derzeit führt eine ungute Kettenreaktion an Abbiegenden zu Stau. Hier bestünde Optimierungsbedarf.*

*Frage: Wie viele **Parkplätze** fallen weg? Wird der Radweg auf die Straße verlegt? Ist das nicht unsicherer für die Radfahrenden?*

Es werden Parkplätze wegfallen. Für Gewerbetreibende werden aber Lieferzonen eingerichtet. Diese sind im Plan als braune Bereiche erkennbar und wurden mit den Gewerbetreibenden abgestimmt. Das Parkdeck der Resi-Passage hat fast immer freie Kapazitäten. Generell besteht im öffentlichen Straßenland kein Anrecht auf Parken.

Frage: Wie lange wird der neue Straßenbelag halten? Es gibt immer mehr Schwerlastverkehr.

Der neue Straßenaufbau wurde speziell dafür berechnet.

Fragen zur Ausstattung des Straßenabschnitts zwischen Holländer- und Simmelstraße inkl. Aufenthaltsqualität

*Frage: Wie genau wird die **Aufenthaltsqualität** verbessert? Ein Teilnehmer wünscht sich, besser erkennen zu können, was der Mehrwert dieses Umbaus ist.*

Es wurde intensiv mit verschiedenen Fachexpertisen zusammengearbeitet, um bei allen einzuhaltenden Vorgaben das Maximum herauszuholen – für die Steigerung der Attraktivität der Geschäftsstraße, für die Verkehrssicherheit aller beteiligten Gruppen, für eine deutliche Verbesserung der Barrierefreiheit und eine bessere Anpassung an den Klimawandel.

Alle farbigen Markierungen auf dem gezeigten Plan sind Neuerungen.

Wichtig ist zu verstehen, dass dieser 1. Bauabschnitt lediglich ein Teilabschnitt des gesamten Vorhabens ist. Der Umbau der Residenzstraße gliedert sich in unterschiedliche Ausstattungskategorien: Der 1. Bauabschnitt ist das südliche Eingangstor zur Geschäftsstraße. Darauf folgt später der zentrale Geschäftsbereich. Hier wird beispielsweise mit höherwertigeren Materialien bei der Gehweggestaltung gearbeitet. Neue Ausstattung wie bspw. Bänke soll die Residenzstraße attraktiver gestalten.

Den Mehrwert erkennt man vor allem bei den Straßenquerschnitten, im Vorher- und Nachher-Vergleich. Diese sind auf der Homepage des Fördergebiets <https://zukunft-residenzstrasse.de/projekte-im-foerdergebiet-lebendiges-zentrum-residenzstrasse/strassen-plaetze-und-oeffentlicher-raum/umbau-der-residenzstrasse-baubeginn-ab-2025.html> zu finden.

Fragen zu den Themen Klima und Ökologie

*Frage: Wie viele Bäume wurden gerodet, welche **Ersatzpflanzungen** sind vorgesehen? Werden weitere Bäume gefällt?*

Herr Schneegass schätzt, dass insgesamt für den Umbau der Residenzstraße 176 Bäume gefällt werden müssen. Im aktuellen 1. Bauabschnitt wurden die Fällungen bereits umgesetzt. Es sind in diesem Bauabschnitt keine weiteren Baumfällungen vorgesehen

Im 1. Bauabschnitt wurden vorab alle Bäume begutachtet. Viele mussten aufgrund fehlender Vitalität bzw. wegen Krankheit gefällt werden. Arbeiten an Leitungsanlagen der letzten Jahrzehnte haben zudem die Standfestigkeit der Bäume stark beeinträchtigt. Der Bezirk ist bemüht, so viele Bäume wie möglich zu erhalten oder zu ersetzen. Vorgesehen ist, qualitativ hochwertige, klimaresiliente Bäume zu pflanzen, an Standorten, an denen sie überleben können. Es handelt sich überwiegend um Eichen mit einem Stammumfang von 32 cm, üblich sind bei Neupflanzungen i. d. R. nur 16 cm.

*Frage: Wo werden die Eichen gepflanzt? Sind die **Baumscheiben** für die Bäume groß genug?*

Im gezeigten Plan sind die Neupflanzungen als grüne Kreise dargestellt. Die Bäume werden große Baumscheiben bekommen. Teilweise ist eine unterirdische Wurzelführung mit Granulat vorgesehen, die über die Größe der Baumscheibe hinausgeht.

*Frage: Wieso werden **Radwege** verbreitert und Bäume gefällt? Ist das nicht klimatechnisch unsinnig?*

Die derzeitige Breite des Radweges ist nicht ausreichend. Es gibt eine Weiterentwicklung des Radverkehrs mit E-Bikes, Fahrradanhängern, Lastenrädern etc. Viele der gefällten Bäume waren nicht gesund. Auch mussten einzelne Bäume gefällt werden, da von einer nicht verhinderbaren Schädigung der Wurzelballen durch die Baumaßnahmen inkl. Leitungsarbeiten der Berliner Wasserbetriebe auszugehen war. Mit den Neupflanzungen klimaresistenterer Bäume mit ausreichend Wurzelschutz wird sichergestellt, dass es auch in Zukunft gesunde Bäume an der Residenzstraße geben wird.

*Frage: Ist die **LED-Beleuchtung** fledermausgerecht?*

Die Beleuchtung vermeidet Lichtverschmutzung und ist insektenfreundlich. Zur Wirkung auf Fledermäuse kann keine Aussage gemacht werden.

*Frage: Besitzen die **Straßenabläufe (Gullys) Filter**, welche das Regenwasser filtern, bevor es in den Schäfersee geleitet wird?*

Die Berliner Wasserbetriebe sind zuständig für Filteranlagen in den Straßenabläufen. In der Residenzstraße wird es Schlammfänger, aber keine speziellen Filter für das Abwasser geben. Von der Residenzstraße wird nur begrenzt Wasser in den Schäfersee geleitet. Sie ist nicht die Hauptbelastung für den Schäfersee.

Vor allem im nördlichen Bauabschnitt wird der Schäfersee entlastet. Die Parkplätze werden mit versickerungsfähigem Pflaster gebaut. In ausgewählten Abschnitten des Mittelstreifens werden Rigolen zur Entwässerung eingebaut. Auf diese Weise wird das Regenwasser vor der Ableitung in den Schäfersee gereinigt, gleichzeitig wird die Verdunstung erhöht.

Fragen zu weiteren Themen

*Frage: Wird der **Kiosk am Schäfersee** auch weitergebaut?*

Zunächst muss der im Kiosk befindliche Trafo des Stromnetzbetreibers Stromnetz Berlin ausgebaut werden. Hierzu wurde bereits ein neues Transformatorenhäuschen im Wendehammer der Stichstraße Straße am Schäfersee errichtet. Aktuell werden durch Stromnetz

Berlin die Bauarbeiten zur Verlegung der Leitungen vom Kiosk zum neuen Trafo-Standort ausgeführt.

Das Bezirksamt steht kurz vor der Beauftragung der Planungsleistungen für die denkmalgerechte Sanierung des Kiosks. Machbarkeitsstudien liegen vor, öffentliche Beteiligungen und grundlegende Abstimmungen mit der Denkmalbehörde sind durchgeführt.

*Frage und Kommentar: Der Schäfersee ist noch nicht ganz fertig und nun gibt es dieses neue Vorhaben. Wann wird der **Schäferseepark** fertig? Stellt der parallele Bauverlauf der beiden Baustellen kein Problem dar?*

Die Planung am Schäfersee hat nichts mit der Planung der Residenzstraße zu tun. Beide Baumaßnahmen laufen unabhängig voneinander und behindern sich nicht. Eine Infoveranstaltung zum Schäfersee ist vorgesehen, wenn dort der dritte Bauabschnitt am Schäfersee im kommenden Jahr startet.

TOP 6 und 7 Wie werde ich informiert? Welche Unterstützungsangebote gibt es für Gewerbetreibende?

Paul Richter, Geschäftsstraßenmanagement, Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG

Wie werde ich informiert?

Anhand der Präsentation stellt Herr Richter die verschiedenen Möglichkeiten vor, sich über den Ablauf der Baumaßnahme und etwaige Einschränkungen zu informieren. Interessierte können sich auf digitalem und analogem Wege informieren. Wer sich auf dem ausliegenden Formular einträgt, erhält regelmäßig ein Update.

Welche Unterstützungsangebote gibt es für Gewerbetreibende?

Das Geschäftsstraßenmanagement (GSM) hat eine Vermittlerfunktion inne und versucht die Bauphase für alle erträglicher zu gestalten. Gewerbetreibende mit Problemen durch die Umbaumaßnahmen können sich an das GSM wenden.

Es gibt die Möglichkeit, eine **Überbrückungshilfe** bei der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe zu beantragen, falls durch die Umbaumaßnahmen erhebliche Einnahmeverluste entstehen. Das GSM hilft bei der Antragstellung. Informationen dazu sind zu finden auf der Website der Senatsverwaltung für Wirtschaft <https://service.berlin.de/dienstleistung/351250/> oder unter www.zukunft-residenzstrasse.de in der Rubrik „Die Geschäftsstraße“.

Darüber hinaus können im Rahmen des Fördergebietes Lebendiges Zentrum Residenzstraße Mittel des **Gebietsfonds** und der Aktion „**Schöne Erdgeschosszone**“ beantragt werden. Das GSM informiert dazu gern genauer.

TOP 8 Ausblick

Heike Pfeiffer, Gebietsbetreuung, S.T.E.R.N. GmbH

Frau Pfeiffer weist auf die nächste öffentliche **Sitzung des Gebietsgremiums** am **20. November 2025 um 18 Uhr** im Vor-Ort-Büro Raschdorffstraße 5 hin. Regelmäßig werden hier die Stände der verschiedenen Projekte vorgestellt, das Bezirksamt ist vertreten und es können Fragen gestellt sowie Anregungen vorgebracht werden.

Die **Klangstraße** wird zum 11. Mal wieder stattfinden, am **10. Oktober 2025 ab 15 Uhr**. Der Eintritt ist frei. Viele Geschäfte und Gastro-Betriebe nehmen teil. Man kann durch die Residenzstraße und Seitenstraßen von Konzert zu Konzert langwandern.

Laufende Informationen zum Fördergebiet im Allgemeinen, den verschiedenen Baumaßnahmen und insbesondere zum Umbau der Residenzstraße finden sich auf www.zukunft-residenzstrasse.de

Während der Sprechzeiten des Geschäftsstraßenmanagements (GSM) (Di + Do 10-17 Uhr) sowie der Gebietsbetreuung (Mo 10-12 Uhr, 13-15 Uhr) im Vor-Ort-Büro Raschdorffstr. 5 besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich zu informieren.



Residenzstraße
einzig[anders]artig

Informationsveranstaltung zum Start des Umbaus der Residenzstraße

30. September 2025 – 18.30 Uhr

im M5 Raum für Kultur, Dialog und Bildung, Markstraße 5, 13407 Berlin

www.zukunft-residenzstrasse.de





Residenzstraße
einzig[anders]artig

Begrüßung Heike Pfeiffer, S.T.E.R.N. GmbH

www.zukunft-residenzstrasse.de



Heute sprechen

- **Heike Pfeiffer** Gebietsbeauftragte Lebendiges Zentrum S.T.E.R.N. GmbH, Moderation
- **Lukas Wietfeld** Leiter des Fachbereichs Stadtplanung und Denkmalschutz, Stadtentwicklungsamt
- **Jörg Schneegass** Leiter des Fachbereichs Straßen, Straßen- und Grünflächenamt
- **Steven Langer** RASK Brandenburg GmbH, bauausführende Firma
- **Désirée Meul** BVG
- **Paul Richter** Geschäftsstraßenmanagement
Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG



Weitere Beteiligte der heutigen Veranstaltung

- **Korinna Stephan** Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung
- **Julia Schrod-Thiel** Bezirksstadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr
- **Bianca Fuhr** Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz, Stadtentwicklungsamt
- **Franziska Kluge** Gebietsbeauftragte Lebendiges Zentrum S.T.E.R.N. GmbH



Herzlichen Dank an die
Stiftung für Dialog und Soziale Gesundheit
für die Möglichkeit das M5 zu nutzen



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Schlüsselmaßnahme barrierearmer Umbau der Residenzstraße
3. Was passiert im ersten Bauabschnitt?
Welche Einschränkungen wird es geben?
4. Welche Auswirkungen gibt es auf den Bus-Verkehr?
5. *Zeit für Fragen*
6. Wie werde ich informiert?
7. Welche Unterstützungsangebote gibt es für Gewerbetreibende?
8. Ausblick





Residenzstraße
einzig[anders]artig

Schlüsselmaßnahme barrierearmer Umbau der Residenzstraße

Lukas Wietfeld, Stadtentwicklungsamt

www.zukunft-residenzstrasse.de



Fördergebiet

Lebendiges Zentrum Residenzstraße

- Grundlage: Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)
- Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“
- finanziert mit Mitteln des Bundes und des Landes
- Laufzeit 2015 - 2034

Gebietsgröße

135 ha

Einwohner

14.469 (2024)

Einwohnerdichte

107 EW/ha



© Geoportal Berlin / FIS-Broker, bearbeitet durch S.T.E.R.N. GmbH



Fördergebiet

Lebendiges Zentrum Residenzstraße

seit 2015 Vielzahl an unterschiedlichen Projekten in Umsetzung oder bereits abgeschlossen, z. B.:

- Sanierung des Daches der Seniorenfreizeitstätte am Schäfersee
- energetische und barrierefreie Sanierung der denkmalgeschützten Bibliothek inkl. Außenanlagen
- Umgestaltung des denkmalgeschützten Schäferseeparks



Fördergebiet

Lebendiges Zentrum Residenzstraße

weitere Projekte in Bearbeitung, z. B.:

- Neugestaltung des Franz-Neumann-Platzes
- Umbau des denkmalgeschützten Kiosks am Schäfersee



Schlüsselmaßnahme Umbau der Residenzstraße

Ausgangssituation

- zentrale Geschäftsstraße im Bezirk und Begegnungsort
- wichtige Verkehrsverbindung für den Fuß-, Rad-, PKW-Verkehr

aber auch:

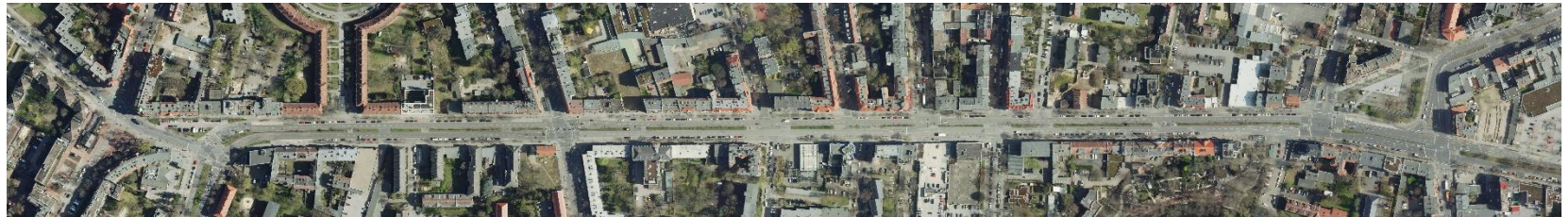
- Teil der stark befahrenen Bundesstraße B96 -> Lärm und Abgase
- Vielzahl an Barrieren
- unsichere Straßenquerungen, z. T. Unfallschwerpunkt
- geringe Aufenthaltsqualität



Schlüsselmaßnahme Umbau der Residenzstraße

Planungsschritte

- Grundlage: **Rahmenkonzept** (2016)
- mehrere **öffentliche Workshops** mit Anwohnenden, Gewerbetreibenden, Polizei, BVG und weiteren lokalen Akteuren
- **Konkretisierung** der Entwurfsplanung ab 2019
- Ziel: ein lebenswerter Stadtraum für alle

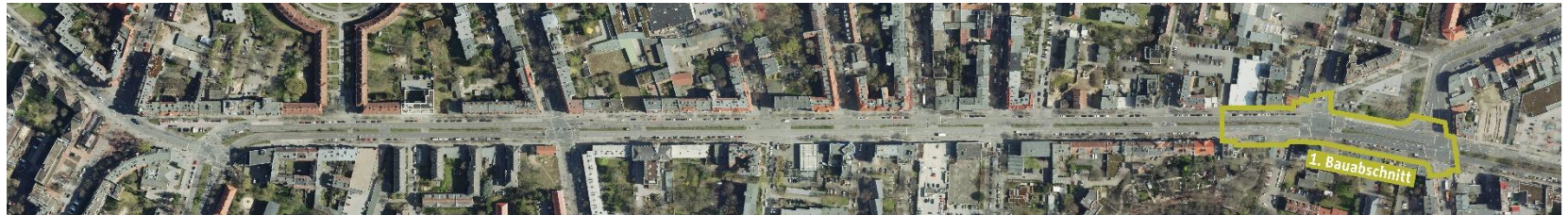


© Geoportal Berlin / FIS-Broker



Schlüsselmaßnahme Umbau der Residenzstraße

- Baubeginn **erster Bauabschnitt** im **Herbst 2025**
- **Finanzierung des ersten Abschnittes** durch die **Unfallkommission** von SenMVKU -> Kreuzungsbereiche sind Unfallschwerpunkt
- **Finanzierung der folgenden Abschnitte** durch das Städtebauförderprogramm „**Lebendige Zentren und Quartiere**“, vorauss. ab 2027



© Geoportal Berlin / FIS-Broker, bearbeitet durch S.T.E.R.N. GmbH





Residenzstraße
einzig[anders]artig

Was passiert im ersten Bauabschnitt? Welche Einschränkungen wird es geben?

Jörg Schneegass, Straßen- und Grünflächenamt
Steven Langer, RASK GmbH

www.zukunft-residenzstrasse.de



Was wird gebaut?

- Instandsetzung der Fahrbahn mit lärminderndem Asphalt und Optimierung der Aufteilung der Fahrspuren
- Neusortierung des Radweges
- Erneuerung der Gehwegbereiche
- Erneuerung der Fußgängerquerung
- Erneuerung der Mittelinseln
- Anpassung der Bushaltestellen



Was wird gebaut?

- Anpassung der Ampeln
- Erneuerung der Beleuchtung (LED)
- Verschmälerung des Mittelstreifens, teilw. mit Versickerungselementen
- Neupflanzungen klimaresilienter Bäume hoher Qualität

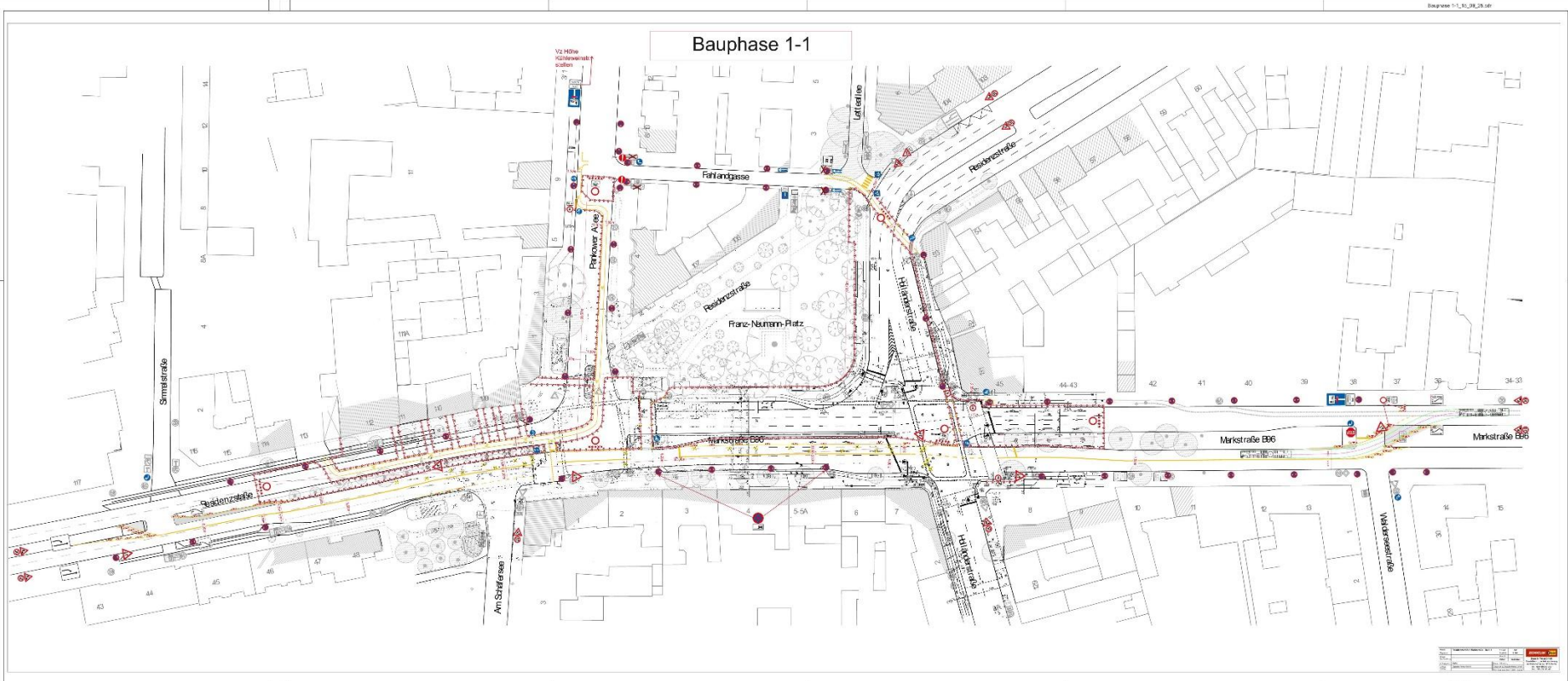


Was wird damit verbessert?



- Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Fuß-, den Rad- und den PKW-Verkehr
- Erhöhung der Barrierefreiheit
- Anpassung an den Klimawandel, Erhöhung der Versickerung
- ...





© Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Abt. Ordnung, Umwelt und Verkehr, Fachbereich Straßen



Herausforderungen

- gute Abstimmung mit den beteiligten Akteuren BWB und BVG
- Fahrbahninstandsetzung oberhalb eines U-Bahn-Tunnels
- ggf. parallel stattfindende Baumaßnahmen
(Franz-Neumann-Platz, Kiosk am Schäfersee, Schäferseepark)
- Einschränkungen möglichst gering halten





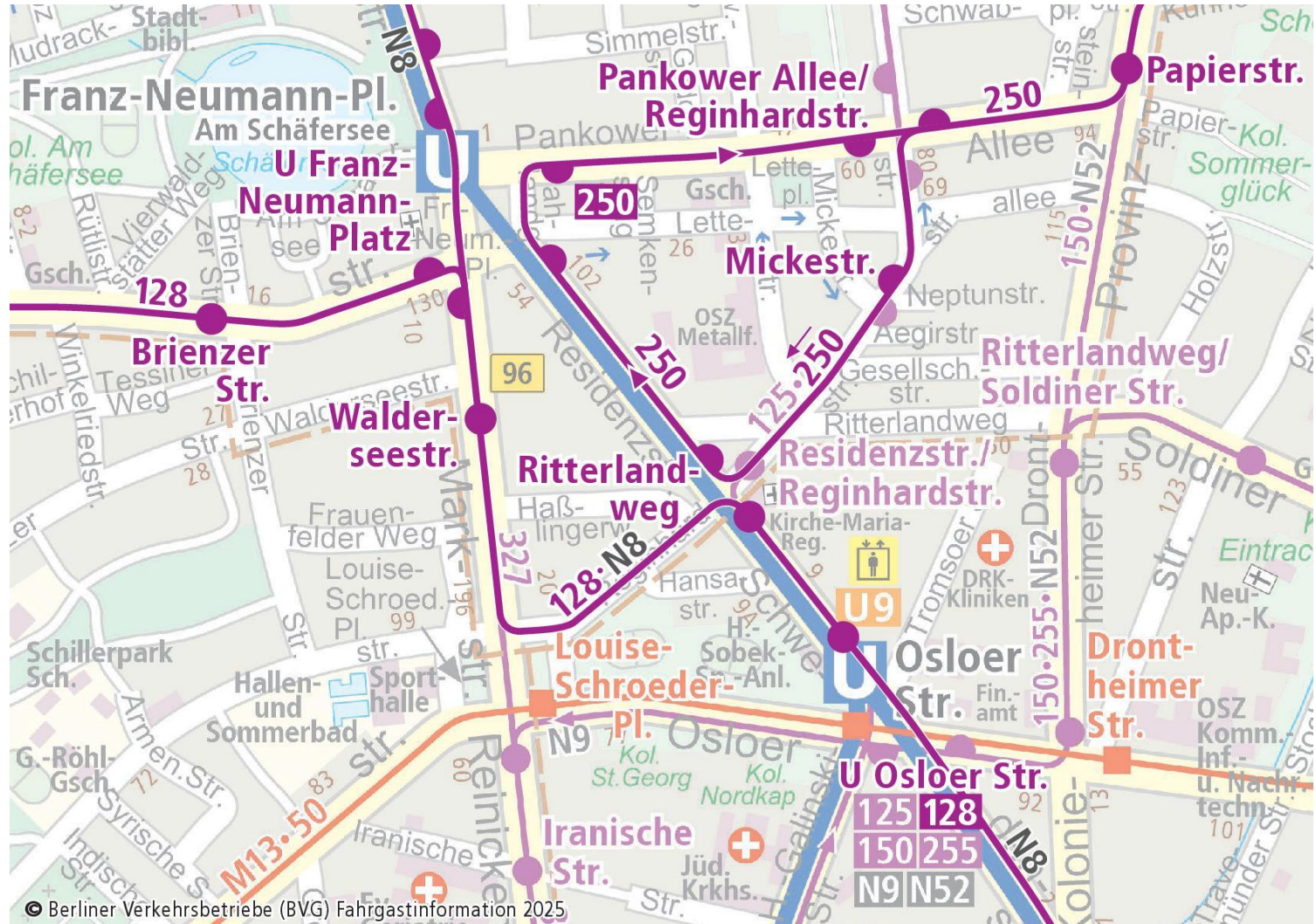
Residenzstraße
einzig[anders]artig

Welche Auswirkungen gibt es auf den Bus-Verkehr?

Désirée Meul, BVG

www.zukunft-residenzstrasse.de







Residenzstraße
einzig[anders]artig

Zeit für Fragen



www.zukunft-residenzstrasse.de



Residenzstraße
einzig[anders]artig

Wie werde ich informiert?

Paul Richter, Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG

www.zukunft-residenzstrasse.de



Wie werde ich informiert?

Allgemeine Informationen zur Baumaßnahme und zu Einschränkungen

- Pressemeldung Bezirksamt, Berichterstattung in den Medien
- Infoveranstaltung
- Flyer / Aushänge an Eingängen angrenzend an die Baustelle
- Bauschild, ggf. Info-Banner am Bauzaun
- Umleitung für den Autoverkehr: Beschilderung
- Umleitung Buslinie: Infos an den Haltestellen





Residenzstraße
einzig[anders]artig

Welche Unterstützungsangebote gibt es für Gewerbetreibende?

Paul Richter, Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG

www.zukunft-residenzstrasse.de



Welche Unterstützungsangebote gibt es für Gewerbetreibende?

Kurzfristige Maßnahmen

- Einschränkungen minimieren!
 - Verbesserung der Sichtbarkeit und Erreichbarkeit bei Bedarf!
- Kommunikation: Weitergabe von Informationen von der Bauleitung und an die Bauleitung
- Vermitteln bei Konflikten im Bauablauf
- Hinweisschilder, Marketing-Aktionen

Sprechen Sie uns an!



Welche Unterstützungsangebote gibt es für Gewerbetreibende?

Überbrückungshilfe für straßenbaugeschädigte Gewerbetreibende

- Angebot der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (<https://service.berlin.de/dienstleistung/351250/>)
- oder: www.zukunft-residenzstrasse.de / Die Geschäftsstraße
- oder: Vor-Ort-Büro / Infopunkt Raschdorffstraße 5
- oder: E-Mail an das Geschäftsstraßenmanagement: residenzstrasse@planergemeinschaft.de

Sprechen Sie uns an!



Welche Unterstützungsangebote gibt es für Gewerbetreibende?

Weitere Fördermöglichkeiten

- "Gebietsfonds Residenzstraße"
 - bis zu 50% Zuschuss für Eigeninitiative
 - z. B. Nachbarschaftsfeste, Kunstaktionen, gemeinschaftliches Standortmarketing von Gewerbetreibenden
- Förderung "Schöne Erdgeschosszone"
 - bis zu 50% Zuschuss für Investitionen
 - z. B. Fassadengestaltung, Erneuerung von Markisen und Außenbestuhlung

Sprechen Sie uns an!



Welche Unterstützungsangebote gibt es für Gewerbetreibende?

Vor-Ort-Büro / Infopunkt Residenzstraße
Raschdorffstraße 5

Sprechzeiten:

- Gebietsbeauftragte: S.T.E.R.N. GmbH
montags 10 – 12 Uhr sowie 13 – 15 Uhr
- Geschäftsstraßenmanagement: Planergemeinschaft eG
dienstags und donnerstags 10 – 17 Uhr
per E-Mail: residenzstrasse@planergemeinschaft.de





Residenzstraße
einzig[anders]artig

Ausblick Heike Pfeiffer, S.T.E.R.N. GmbH

www.zukunft-residenzstrasse.de



Kommende Termine

- nächste **Sitzung des Gebietsgremiums** (öffentlich)
am Donnerstag, den 20.11.2025 um 18.00 Uhr
im Vor-Ort-Büro Raschdorffstr. 5
- **Klangstraße** am Freitag, den 10.10.2025 ab 15.00 Uhr
Musikfestival bei freiem Eintritt in Läden, Gastronomie und lokalen
Einrichtungen



<https://zukunft-residenzstrasse.de/>

Lebendiges Zentrum **Projekte** Die Geschäftsstraße Aktiv Aktuelles Kiezkalender

Die Residenzstraße in Reinickendorf

Willkommen auf der Webpräsenz des Lebendigen Zentrums

Die Residenzstraße ist mehr als die traditionelle Einkaufsstraße im Osten Reinickendorfs.

- Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept
- Straßen, Plätze und öffentlicher Raum
- Gewerbe **Projekte**
- Grünräume
- Soziale Infrastruktur
- Freizeit und Kultur
- Öffentlichkeitsarbeit

nen auf der Webpräsenz des Lebendigen



Kontakt

Geschäftsstraßenmanagement

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG

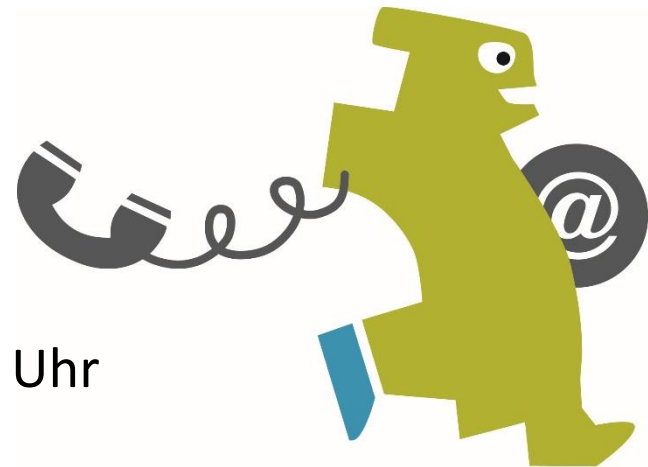
030 / 45 08 90 60

residenzstrasse@planergemeinschaft.de

Vor-Ort-Büro:

Raschdorffstraße 5, 13409 Berlin

Dienstag und Donnerstag 10:00 bis 17:00 Uhr



**Vielen Dank für Ihr
Interesse!**
Bis zum nächsten Mal ...



www.zukunft-residenzstrasse.de

